



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**  
**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Das. XX. Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

## Euangelion

die jünger aber schnauten sy an. Aber Jesus sprach / Laßt die kindlin / vnd weret in nicht zu mir zu kommen / den solcher ist das himelreich / vnd er leget die hend vff sy vnd zoch von dannen.

Marc-10.

Luce-18.

Vnd sihe / einer trat zu jm / vnd sprach / Gütter meister / wie muß ich wol thun / dz ich müge das ewig lebē habe? Er aber sprach zu jm / was heissestu mich güt? Niemandt ist güt / denn nur der ewig got. Wilen aber zum leber ingeen so halt die gebot. Da sprach er zu jm / welche? Jesus aber sprach / Du solt nit tödtē / Du solt nit Lebrechen / du solt nit stelen / du solt nit falsch gezeugniß gebe / Ere vatter vnd mütter / vñ du solt lieb habe deinen neechsten als dich selbs. Do sprach der jüngling zu jm / das hab ich alles gehalten von meiner jugent vff / was sälet mir noch? Jesus sprach zu jm / Wiltu vollkommen sein / so gang hyn / verkauffe was du hast / vnd gibs den armen / so wirstu einen schatz im himel haben / vnd küm / vnd folge mir nach. Da der jüngling das wort höret / gieng er betrieht von jm / denn er hatte vil gütter.

<sup>a</sup> ( mich güt ) Gleich wie Christus spricht / Johannis vii. meine lere ist nicht mein / also auch hie / Ich bin nicht güt / denn er redet von jm selbs / nach der menscheit / durch welche er vns immer zu Got füret. <sup>b</sup> ( vollkommen ) Vollkommenheit ist eygentlich Gottes geborhalte / darumb ist klar / das diser jüngling die gebot in grund nit gehalten hat / wie er doch meinet. Das zeyget jm Christus / da mit das er die rechte werck der gebot in sich helt vñ vñ vñ / das kein reicher selig werde / der diser jüngling auch einer ist. Nam werden ye die selig / die Gottes gebot halten.

Jesus aber sprach zu seinen jünger / Warlich ich sag euch / Ein reicher wirt schwerlich ins himelreich kommen / Vnd weyter sag ich euch / Es ist leichter das ein kamel durch eis nadel die gang / den dz ein reicher ins reich gottes komme. Da das seine jünger höret / entsazten sy sich seer vñ sprach en / je wer kan denn selig werden? Jesus aber sahe sy an vñ sprach zu jm / bey den menschen ist vñ vñ / aber bey Gott sind alle ding möglich.

Marc-10.

Do antwort Petrus vnd sprach / sihe / wir haben alles verlassen / vñ sind dir noch gefolget / was wirt vns da für? Jesus aber sprach / Warlich ich sag euch / das jr die jr mit sind noch gefolget / in der widergebur / da des menschen sün wirt sitzen auff dem stül seiner herligkeit / werdent jr auch sitzen vff zwölff stül / vnd richten die zwölff geschlecht von Israel. Vnd ein jeglicher / der da verlast / heuser / oder brüder / oder schwestern / oder vatter / oder mütter / oder weib / oder kind / oder ecker / vmb meins namē willen / & wirts hundert fertig nemen / vnd das ewige leben ererben. Aber vil / die do sind die ersten / werden die letzten / vnd die letzten werden die ersten sein.

### Das. XX. Capitel.

**D**as himelreich ist gleich einem hausz vater / der gleich am morgen außgieng arbeiter zu mietten in seinen weinberg / vñ da er ein wart mitt den arbeiter vmb einem groschen zum taglon / sandt er sy in seinen weinberg / Vnd gieng vñ vñ die dritstund / vñ sahe andere an dem marck müßig steen / vnd sprach zu jm / gend jr auch hyn in den weinberg / ich wil euch geben / was recht ist / vnd sy giengen hyn. Abermal gieng er vñ vñ die sechst vñ neundestund / vnd thet gleich also. Vmb die eylffte stund aber gieng er vñ / vnd fand

fund andere müßig steen / vnd sprach zu in / was stend jr hye den ganze tag müßig: Sy sprach zu in / Es hat vns niemant gedinget. Er sprach zu in / geet jr auch hin in den weinberg / vñ was recht sein wirt / sol euch werden.

Do es nun abent ward / sprach der herr des weinbergs zu seinem schaffner / Küß den arbeytern / vnd gib in den lon / vnd heb an / an den letste / bis zu den ersten. Da kamen / die vmb die eylffte stund gedingt waren / vnd empfing ein yeglicher seinen groschen / da aber die ersten kamen / meyneten sy / sy wurde mer empfangen / vñ sy empfiengē auch ein yeglicher seinen groschen / vnd da sy den empfangen / murreten sy wider den husuater / vñ sprach en / dise letsten habent nur ein stund arbetet / vnd du hast sy vns gleich gemacht / die wir getragen haben die laste des tages / vnd die hitze.

Er antwortet aber / sagt zu einem vnder in / Mein freund / ich thū dir nit vnrecht / bistu nit mit mir einß worden vmb einē groschen? Nim das dein ist / vnd gang hyn / ich wil aber disem letste geben / gleich wie dir / oder hab ich nicht macht zu thūn was ich wil mit dem meine? Sihestu darumb scheel das ich so gütig bin? Also werden die letsten / die ersten / vnd die ersten / die letsten sein. Denn vil sind beruffen / aber wenig sind erwelet.

Vnd er zoch hinuff gen Hierusalem / vnd nam zu in die zwölff jünger besunders vß dem wege / vñ sprach zu in / Sihe / wir ziehen hinuff gen Hierusalem / vnd des menschen sūn wirt den hohen priestern vnd schrifftgeleren überantwort werdin / vnd sy werden in verdammen zum tödt / vnd werden in überantworten den heiden / zu ver-spotten / vnd zu geyselen / vñ zu creuzigen / vnd am dritten tage wirt er wider auffsteen.

Do trat zu in die mütter der kinder Zebedei mit iren sūnē / siel vor im / vñ bat etwz vß in / vñ er sprach zu jr / woz wilt: sy sprach zu in / las dise meine zwen sūne sitzen in deinem reich / einen zu deiner rechte / vnd den andern zu diner linckē. Aber Jesus antwortet vñ sprach / jr wissent nicht woz jr bittē / kändt jr trinckē den kelch / den ich trincken werde / vnd euch teuffen lassen mit dem tauffe / da ich mit taufft werde: Sy sprach zu in / ja wol / vnd er sprach zu in / Meine kelch solt jr zwar trinckē vñ mit d tauff da ich mit taufft werde / solt jr taufft werde / aber dz sitzen zu meiner rechten vnd lincken / ist nit meiner macht zu geben / sonder / den es bereit ist von meinem vatter.

\* C (den kelch) das ist leiden. Das fleisch aber wil immer eeherlich werden / deñ es gezeugiget wirt / eeer höher denn erniderigt werden.

Do das die zehen höreren / wurden sy vnwillig über die zween brüder / Aber Jesus rufft in zu in vnd sprach / Ir wissent / das die weltliche fürsten herschen / vnd die ober herren farē mit gewalt / so soles nit sein vnder euch / sonder so yemant wil vnder euch gewaltig sein geachtet / der sey euwer die ner / vnd wer do wil d fürnemeß sein / der sey euwer knecht / gleich wie des menschen sūn ist nicht kommen das er in dienen lasse / sonder das er diene / vnd gebe sein leben zu einer erlöfung für vile.

Vnd do sy vß Hiericho vßzoge / solgete in vil volcksnach / vñ sihe / zwen blinden sassen am wege / vnd da sy hörēt dz Jesus für über gieng schreien sy vnd sprachē / Ach herr / du sūn David / erbarm dich vnser / aber das volck

C iij bedray

B

Marc. 10.  
Luce. 18.

C

D  
Marc. 10.  
Luce. 18.Marc. 10.  
Luce. 18.

bedrauwet sy / das sy soltē schwigen / Aber sy schreien vil mer vñ sprachen / Ach herr / du sūn Dauid / erbarm dich vnser / vñd Jesus stund still / vñ rufft in / vñ sprach / Was wolt jr / das ich euch thūn solt / Sy sprachē zū im / herre das vnser augen vffthān werden / vñd es jamerte Jesum / vñd rürt jr augē an / vñd als bald / wurden jr augen wider sehen / vñd sy folgeten im nach.

Das XXI. Capitel.

2  
Marc. 11.  
Luce. 19.  
Ioh. 12.



**N** sy nun nahe bey Hierusalem kamen

gen Bethphage an den Ölberg / sandte Jesus seiner jünger zween / vñd sprach zū in / gend hin in den flecken der vor euch ligt / vñd bald werden jr finden ein eselin angebunden / vñd ein füllē bey jr / lösent sy vff / vñ fūrent sy zū mir / vñd so euch yemandt wirt etwas sage / so sprechēt der herr bedarf jr / so bald wirt er sy euch lassen. Das geschach aber alles / vff das er füllet wurd / dz gesagt ist / durch den prophete / der do spricht / Sagēt zū der tochter Sion / Sich dein künig kompt zū dir / senfft mütig / vñd reydet auff einem esel / vñd vff einem füllē der lastbarn eselin.

Zach. 9.

Die jünger giengē hyn / vñd thetten wie in Jesus befolhē hatte / vñ brachten die eselin vñ das füllē / vñd legte ire kleider daruff / vñ sagten in daruff / Aber vil volcks spreittent die kleider auff den weg / die andern hāwen zwey geōden baumē / vñd streuwete sy vff den weg. Das volck aber das vorgieng vñd nach folget / schrey vñd sprach / \* Hosianna dem sūn Dauid / geberedeiet sey / der do kompt in namē des herren / Hosianna in der hōhe.

\* Hosianna heist vff teutsch / Ach hilff / oder / ach gib glick vñd heyl.

B

Vñd als er zū Hierusalem in zoch / erzeget sich die ganze stat / vñ sprach / Wer ist der / das volck aber sprach / das ist der Jesus / der prophet von Nazareth vñ Galilea. Vñd Jesus gieng zū dem tempel gottes hyn / vñd treyb heruf alle verkeuffer vñ keuffer im tempel / vñ stieß vmb der wechsele tische / vñd die stūle der tauben kremer / vñd sprach zū in / Es ist geschriben / Mein huf solein bett us heysen / jr aber habt ein mōrder grūbe daruff gemacht vñ es giengen zū im die blinden vñd lamē im tempel / vñ er heilet sy.

psal. 8.

Da aber die hohen prierster vñd schrifftgeleerten sahen die wunder / die er thet / vñd die kinder im tempel schreyen / Hosianna dem sūn Dauid / wurdē sy entrüstet / vñ sprachen zū im. Hörestu auch / was dise sage / Jesus sprach zū in / Ja / Habt jr nie gelesen / Vñ dem munde der vnmündigen vñ seulingen / hastu leb zūgericht / Vñd er lief sy da / vñd gieng zur stat hinuf gen Bethanien / vñd bleyb da über nacht.

c

Als er aber des morgens wider in die stat gieng / hungert in / vñ er sahe einē feygenbaum an dem wege / vñd giēg hin zū / vñd sand nichts dran / den allein bletter / vñ sprach zū im / Nun wachse vff dir hynfirt nimmermer kein frucht / vñ der feygenbaum verdorete als bald / vñ da das die jünger sahe / verwunderte sy sich vñd sprachē / Wie ist der feygenbaum so bald verdoret / Jesus aber antwortet vñ sprach / So jr glauben habē / vñd nicht zweyfelt / so werde jr nit allein solchs mit dē feygenbaum thūn / sonder so jr werden sagen zū disem berge / heb dich vff / vñ wirff dich ins meer / so wirts geschehen /